

## WAS SOLLTE MAN FÜR MINDESTENS 72 STUNDEN ZUHAUSE HABEN?

Planen Sie wie für einen dreitägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden.

- Wasser  
Ziel der Stadtwerke Fürstenfeldbruck ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notstromaggregat versorgt Brunnen und Pumpen. Ein Notvorrat mit 2,5 Liter pro Kopf und Tag sollte trotzdem vorhanden sein.
- Nahrung  
Haltbare Lebensmittel (z. B. Gläser/Konserven mit Gemüse und Obst), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch ...
- Medizin  
Erste-Hilfe-Kasten mit Hausapotheke und persönlich lebensnotwendigen Medikamenten (z. B. Insulin)
- Radiogerät UKW  
Analog, batterie-/solarbetrieben oder Kurbelradio
- Bargeld  
Summe für einen Wocheneinkauf in kleinen Scheinen und Münzen
- Hygiene-Artikel
- Kerzen, Zündhölzer, Taschenlampen, Ersatzbatterien
- Campingkocher, Brennpaste
- Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung
- Gegebenenfalls Versorgung für Haustiere (Wasser, Futter)
- Gegebenenfalls Holz für Heizung/Kamin
- Eventuell immer vollgetankter/vollgeladener Pkw

Entsprechende Checklisten gibt es beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de).

## ANLAUFSTELLEN IN DER STADT FÜRSTENFELDBRUCK

Rathaus Fürstenfeldbruck  
Hauptstraße 31  
82256 Fürstenfeldbruck

**IN NOTFÄLLEN** (Brand, Unfall etc.) wenden Sie sich an die Feuerwehren im Stadtgebiet

- **Feuerwehrgerätehaus Aich**, Weilerweg 7
- **Feuerwehrgerätehaus Puch**, Zur Kaisersäule 4
- **Feuerwehrgerätehaus FFB 1**, Landsberger Straße 72

## KONTAKTE & INFORMATIONEN

Stadt Fürstenfeldbruck  
Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck  
**Notfallauskunft**  
Telefon: 08141 281-5555  
E-Mail: [notfallauskunft@fuerstenfeldbruck.de](mailto:notfallauskunft@fuerstenfeldbruck.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten der Stadt Fürstenfeldbruck unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) und des Landratsamtes unter [www.lra-ffb.de](http://www.lra-ffb.de).

Hier gibt es kostenfreie Beratung und Hilfe zu Themen der Notfallvorsorge und Selbstschutz/Selbsthilfe:  
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  
E-Mail: [info@bbk.bund.de](mailto:info@bbk.bund.de)  
Telefon: 0228 99550-3670  
Servicezeiten für telefonische Anfragen: Mo–Fr 9–15 Uhr  
[www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

**Impressum BLACKOUT** VORSORGE UND HANDELN BEI STROMAUSFALL, Dezember 2022  
**Herausgeber:** Stadt Fürstenfeldbruck **Text:** Andreas Lohde, Referent für Katastrophenschutz  
**Fotos:** Proxima Studio/shutterstock, Sonnenburg Electronic AG **Druck:** WIRMachenDRUCK GmbH



RATGEBER BLACKOUT

## BLACKOUT VORSORGE UND HANDELN BEI STROMAUSFALL

## NORMALER STROMAUSFALL, BROWNOUT ODER BLACKOUT?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

grundsätzlich sind entsprechend der Gesetzgebung die Landratsämter für den Katastrophenschutz verantwortlich. Dennoch hat die Stadt Fürstenfeldbruck in den vergangenen Jahren vermehrt Anstrengungen unternommen, um auch im Krisenfall gerüstet zu sein. Mit diesem Flyer wollen wir Sie über mögliche Szenarien informieren – aber auch beruhigen und Ihnen die Gewissheit geben, dass sich in der Stadt Fachleute und Organisationen mit der adäquaten Reaktion auf verschiedene Schadenslagen beschäftigen. Sicherlich – nicht alle Eventualitäten sind vorhersehbar, aber die Erfahrung zeigt, dass eine gute Vorbereitung in jedem Fall nützlich ist.

Erich Raff  
Oberbürgermeister

Andreas Lohde  
Referent für Katastrophenschutz

Die Ursache für einen Blackout kann darin liegen, dass das Netz aus dem Gleichgewicht gerät. Grundsätzlich muss immer so viel Strom eingespeist werden, wie entnommen wird. Die standardisierte Stromfrequenz liegt in Europa bei 50 Hertz. Höhere Messwerte sind auf Überspeisung, niedrigere Messwerte auf Unterspeisung zurückzuführen. Durch positive und negative Regelenergie gleichen Netzbetreiber Unter- oder Überspeisung aus. Wenn nun beispielsweise aufgrund eines unvorhersehbaren extrem hohen Strombedarfs die Regelenergie nicht vollends ausreicht, nehmen die Netzbetreiber im besten Fall mit Ankündigung durch einen kontrollierten **Brownout** gezielt Lasten vom Netz. Dies können Großverbraucher oder sogar ganze Städte sein. So kann ein flächen-deckender Stromausfall – also der **Blackout** – mit seinen weitreichenderen Folgen verhindert werden.

## WARNSYSTEME FÜR DIE BEVÖLKERUNG



Die Stadt Fürstenfeldbruck wird in Kürze ein neu errichtetes Sirenenwarnsystem in Betrieb nehmen können, das auch bei Stromausfall funktioniert.

## WAS IST EIN BLACKOUT?

Ohne Strom steht unsere Welt still – Telefon, Computer, Herd oder Heizung fallen aus, Züge fahren nicht mehr, Aufzüge stecken fest, das Licht geht aus.

Bei einem Blackout handelt es sich um einen länger andauernden, meist überregionalen Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen.

**Davon zu unterscheiden** sind kurzzeitige technische Störungen (10 bis 15 Minuten) in der Stromversorgung.

## WAS BEDEUTET KEIN STROM IN DER REGION?

1. Kein **Licht** – von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung
2. Keine **Kommunikation** – Handy, Telefon, Internet, Fernseher, Notruf
3. Kein **Geldverkehr** – Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstellen
4. Kein **Einkauf** – Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr
5. Keine **Kühlung** – Kühlschrank, Gefrierschrank
6. Keine **Heizung** – privat und öffentlich
7. Keine **Medikamente** – Notfallmedizin, Erkrankte
8. **Aufzüge** bleiben stehen

## SIRENENSIGNALE

### Warnung der Bevölkerung bei Großschadenslagen

1 Minute auf- und abschwellender Heulton:  
Lokalradio einschalten und auf Infos achten

### Entwarnung

1 Minute Dauerton: Gefahrenlage vorüber

### Alarmierung der Feuerwehr

1 Minute Dauerton, zweimal unterbrochen:  
nur zur Alarmierung von Feuerwehrleuten